

Peter Heinrich Holthaus und seine Schachbücher

Der fast gänzlich unbekannte Peter Heinrich Holthaus aus Schwelm schrieb 1796 bis 1815 zwei Schachbücher in insgesamt 5 Auflagen, wie wir aus Bibliographien des frühen 19. Jahrhunderts wissen.

Dies sind die ältesten Schachbücher, die im niederrheinisch-westfälischen Raum erschienen sind. Gleichzeitig gehören sie zu den seltensten Büchern der Schachliteratur. 3 Bücher sind verschollen, 2 Bücher in weltweit nur wenigen Exemplaren (4 + 2) bekannt.

Alle Bücher erschienen im Verlag von Johann Anton Mannes in Elberfeld (heute Wuppertal).

Mannes war sehr schachfreundlich eingestellt und veröffentlichte auch Schach-Anzeigen und -Artikel in seiner Elberfelder Zeitung und in seinem Kaufmanns-Kalender.

Sein Schach-Autor Holthaus war ein großer Schach-Propagandist.

Er schlug u. a. vor:

- 1) Geschickte Schachspieler zu suchen, die Gruppenunterricht im Schach anbieten.
- 2) In den Zeitungen gelegentlich erscheinende Schachspalten einzurichten.
- 3) Nach dem Vorbild der Engländer ordentliche Schachklubs zu errichten.

Diese Vorschläge wurden gemacht im Jahre 1794, 9 Jahre vor der Gründung des ersten deutschen Schachklubs in Berlin, für die damalige Zeit in Deutschland unerhört modern!